

RUNDSCHREIBEN Nr. 6/2015

Sachgebiet: Personalwesen

Inhalt: Informationen zum neuen Dienst- und Besoldungsrecht der Lehrer/innen

Ergeht an: Direktionen der mittleren und höheren Schulen

Mit Wirksamkeit vom 1. September 2015 tritt das **neue Dienst- und Besoldungsrecht** für Lehrer/innen in Kraft.

Um einen einheitlichen Vollzug im Bereich des Landesschulrates für Tirol zu gewährleisten, werden Ihnen folgende Informationen übermittelt:

Grundsätzlich besteht in den ersten fünf Jahren ein **Übergangszeitraum**, der für alle neu eintretenden Lehrpersonen die **einmalige Wahlmöglichkeit** vorsieht, dass auf ihr Dienstverhältnis entweder

- das „**Altrecht**“ (Bestimmungen über Vertragsbedienstete im Lehramt gemäß Abschnitt VIII 3. Unterabschnitt VBG) oder
- das „**Neurecht**“ (Sonderbestimmungen für Vertragsbedienstete im Pädagogischen Dienst gemäß Abschnitt II VBG)

anzuwenden ist.

Alle Personen, die **während der Schuljahre 2015/16, 2016/17, 2017/18 oder 2018/19 erstmals** in ein Dienstverhältnis als Vertragslehrperson des Bundes aufgenommen werden, haben die Möglichkeit, zwischen dem alten oder neuen System zu wählen. Dasselbe gilt für Personen, die **während des Schuljahres 2014/15 erstmals** in ein Dienstverhältnis als Vertragslehrperson des Bundes **aufgenommen** wurden und in den **Schuljahren 2015/16 bis 2018/2019 wieder angestellt** werden.

Kein Wahlrecht besteht für Personen, die **vor dem Beginn des Schuljahres 2014/15 schon einmal** als Lehrkraft im Bundesdienst oder im Landesdienst gestanden sind. Diese Lehrer/innen verbleiben im „**Altrecht**“.

Kein Wahlrecht besteht für Personen, die **ab dem Schuljahr 2019/20 erstmals** in ein Dienstverhältnis als Vertragslehrperson des Bundes aufgenommen werden. Diese Lehrer/innen sind zwingend im „**Neurecht**“.

Der Landesschulrat für Tirol wird den Lehrpersonen vor ihrem Dienstantritt (im sog. „Zuweisungsschreiben“) ein **Informationsblatt des Bundesministeriums für Bildung und Frauen** zusenden. Außerdem werden den Lehrpersonen vom Landesschulrat eigene **Formulare zur Abgabe des Wahlrechts** zur Verfügung gestellt werden.

Die Festlegung auf das „Altrecht“ oder das „Neurecht“ ist **nicht widerruflich**. Sie wirkt auch für alle später begründeten Dienstverhältnisse als Vertragslehrperson des Bundes oder eines Landes.

Die Festlegung muss, um wirksam zu werden, bis **spätestens 28. August 2015** bei der Schule einlangen. Die schriftliche Festlegung ist **Voraussetzung für den Dienstantritt** und das Zustandekommen des Dienstvertrages und somit des Dienstverhältnisses.

Wir ersuchen Sie **dringend**, die eingelangten Formulare **unverzüglich, längstens jedoch bis 4. September 2015**, an den Landesschulrat weiterzuleiten.

Festgehalten wird, dass das BMBF ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass die Ausübung des Wahlrechts ausschließlich in der Sphäre der Anstellungswerberin bzw. des Anstellungswerbers liegt, eine diesbezügliche **Anleitung durch den Landesschulrat ist nicht vorgesehen**.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Amtsführende Präsidentin:
HR Dr. Reinhold RAFFLER
Landesschulratsdirektor